

INFO-Fischerei

Soloth. Kantonaler Fischereiverband

2-2022



- 2 **Trockene Bäche: Alarmstufe Rot**
- 3 **«Ämmefescht»**
- 4 **Fischer machen Schule**

- 6 **Besuch beim FV Thierstein**
- 8 **Von Füchsen und Felchen**

Trockene Bäche: Alarmstufe Rot

In unseren Flüssen und Bächen herrscht für die kälteliebenden Fische, wie Forelle und Äsche, Alarmstufe Rot. Bäche wie die Siggern führten im Verlaufe des Julis gar kein Wasser mehr. Weitere Bäche hatten absolute Tiefststände. Die Dünnern wies im unteren Gewässerlauf Tageshöchstwerte von über 27 Grad Celsius auf.

Was uns der Monat Juli an heissem und trockenem Wetter präsentiert hat und die auftretende Häufigkeit dieser Extremsituationen, sollten nun auch den letzten Zweifler davon überzeugt haben, dass sich das Klima zu Ungunsten unserer Natur verändert.

Was tun? Gar nicht so einfach.

Sollen nun unter Druck geratene Forellenbestände in den kritischen Bächen abgefischt werden? Hier scheiden sich im Moment die Geister. Eine Dünnern kann nur schon von der Grösse und der Länge her gar nicht abgefischt werden. Wo sollen wir denn auch mit all den Fischen hin? Kleinere Bäche, die verpachtet sind, könnten zwar abgefischt werden, jedoch verursachen wir mit dieser temporären Umsiedlung im Auffanggewässer einen zusätzlichen Druck auf die bestehende Forellenspopulation, geschweige denn nur schon das Abfischen selbst für den Fisch einen zusätzlichen Stress verursacht. Wissenschaftliche Daten

beweisen mittlerweile, dass ein Besatz mit ortsfremder Forellengenetik in ein Gewässer mit funktionierender Naturverlaichung sich kaum halten kann. Ein Gewässer bietet der Fischpopulation immer nur eine gewisse Menge Nahrung und eine gewisse Anzahl Unterstände und diese Faktoren werden von den ortsansässigen Forellen verteidigt.

So bleibt uns im Moment nur die Bevölkerung dahingehend zu informieren, dass man bei solch hohen Wassertemperaturen das Betreten gewisser Gewässer tunlichst vermeiden soll, um die Fische nicht unnötigem Stress auszusetzen.

Gleiches gilt auch für uns Fischer. So sollte es für uns eine Selbstverständlichkeit sein, an solchen Tagen unser Anglerglück anderweitig zu suchen oder die Rute für eine gewisse Zeit in die Ecke zu stellen.

So hat der Verband in dieser Hitzeperiode via Solothurner Zeitung, Radio 32 und Tele M1 diverse Appelle an die Bevölkerung gerichtet, die Dünnern, die Emme und die Restwasserstrecke der Aare ab Winznauer Wehr nicht zu betreten und auch wenn immer möglich die Hunde an diesen Stellen nicht ins Wasser zu lassen.

Leider ist es für uns nur schwer verständlich, dass es dann trotzdem Vereine wie den Vogelherdclub Oensingen gibt, die von ihrem Gum-

mientenrennen nicht abrücken wollen und über mehrere Stunden Unruhe in die Dünnern bringen.

Was können wir künftig noch besser machen?

Auf Teufel komm raus weiter am Projekt «Fischer schaffen Lebensraum» arbeiten. Meter um Meter Gewässer mit Instream-Massnahmen aufwerten. Hiermit erzielen wir im Gewässer die grösste Wirkung für unsere Fische. Weiter wird die Geschäftsleitung des Kantonalverbandes alles daransetzen, dass in der Teilrevision des Fischereigesetzes künftig bei solchen Extremen die Möglichkeit besteht, gewisse Gewässer oder Teilstrecken via Amt mit einem Begehungsverbot zu belegen. Auch sind sich SOKFV und AWJF einig, dass es einen mehrstufigen Notfallplan braucht, um schneller und besser auf solche Ereignisse zu reagieren. Darin enthalten wäre dann auch eine Abfischtruppe, die im ganzen Kanton zum Einsatz käme. Der Verband hat diese Ressourcen.

Trotz all dieser eher trüben Aussichten wünsche ich euch einen schönen Sommer mit ausreichend Regentagen und einen goldenen Herbst.

Christian Dietiker,
Präsident SOKFV ■



Kaiser Fischereiartikel
www.kaiser-fischerei.ch
kaiserfischerei@bluewin.ch

Nachfolger gesucht

Gewerbestrasse 11
4563 Gerlafingen
Tel. 032 675 64 04

Das Fachgeschäft mit
der grossen Auswahl

Montag geschlossen
Di–Fr: 08:00–12:00 | 13:30–18:30 Uhr
Sa: 08:00–12:00 | 13:00–16:00 Uhr



Regional
Vertretung

...wir öffnen
Tür und Tor für Sie!

HÄNER
GARAGENTORE

Häner Garagentore GmbH
CH-4703 Kestenholz
Tel. 062 393 25 50

- ▲ GARAGENTORE
- ▲ TORANTRIEBE
- ▲ TÜREN UND FENSTER
- ▲ BRANDSCHUTZ
- ▲ MONTAGEN

www.haener-gmbh.ch



▲ Die Solothurner Fischer an ihrem Stand

«Ämmefescht» – der Fischereiverein Solothurn und Umgebung war dabei

Am Sonntag, 15. Mai 2022 war es soweit: Der Fischereiverein Solothurn und Umgebung trägt als einer von vielen Laufposten an der revitalisierten Emme zur offiziellen Einweihung dieser bei. Mit einer günstigen, aber auch sehr heissen Tagesprognose freuten wir uns an diesem Tag auf viele Besucher und insbesondere darauf, dass wir neben dem theoretischen Teil auch das praktische Ausüben mit verschiedenen Angeln den Interessierten anbieten durften.

Zu dritt bauten wir unseren Stand am Morgen auf. Bald schon trudelten die ersten Besucher ein. Köder wirken nicht nur bei Fischen – an unserem Stand hielten viele Leute wegen der ausgestellten Kunstköder, Angelruten/-rollen und Angelliteratur an. Schnell ergab sich eine Frage oder ein interessantes Gespräch mit jemandem. Allgemein stellten wir ein erhöhtes Interesse der Bevölkerung an unseren Fließgewässern, der Emme und der Aare, fest. Vielen Kindern und Jugendlichen durften wir an diesem Tag die Möglichkeit geben, eine Angel auszuwerfen und so ihr erstes eigenes Fischerglück zu versuchen. Das verbindende Element Wasser – die Fische und alle anderen Lebewesen eingeschlossen – ergeben langfristig tiefgründige Fragen darüber, in welchem Zu-

stand sich unsere Fließgewässer aktuell befinden und was die Lösungsansätze bei bekannten Defiziten sind. Auch hier freuten wir uns, die Bevölkerung über das Tätigkeitsfeld unseres Fischereivereins zu informieren, welches mehr als die eigentliche Fischereiausübung bietet, beispielsweise in der Bewirtschaftung unserer Pachtbäche. Der Fischereiverein Solothurn setzt hier aktiv jährlich Instream-Massnahmen um und freut sich immer über interessierte Helfer, welche Einblick in diese Materie erlangen und anpacken wollen. Bei uns

kann man sich auch für den SANA-Kurs anmelden, ebenso bieten wir gesellige Angelausflüge an – sei dies beim Ufer-/Nachtfischen oder Bootsfischen auf unserem eigenen Vereinsboot.

Am Ende des Tages war es befriedigend zu sehen, dass doch einiges Informationsmaterial an unserem Stand mitgenommen wurde. Nach einem heissen Sonntag und vielen positiven Begegnungen bauten wir verrichteter und zufriedener Dinge unseren Stand abends wieder ab.

Tristan Tomasella ■

Lehmann
aarewertf



NEU BEI DER AAREWERFT LEHMANN
Neu Winterlager unter Dach

Unsere Dienstleistungen:

- Motorenservice aller Marken
- Abgas-Service
- Reparaturen an GFK, Holz, Stahl und Alu
- Modernisierungen
- Folierungen von Yachten mit 10 Jahre Garantie
- Neulackierungen
- Unterwasser-Sanierungen
- Unterwasseranstriche
- Motorboot-Fahrschule
- Transporte



Aarewertf Lehmann, Auessere Mutten 8, 4500 Solothurn / Tel: 032 622 95 81 info@aarewertf.ch

«Fischer machen Schule» im Kanton Solothurn

Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV und die Gewässerschutzorganisation Aqua Viva bieten gemeinsam für Schulklassen den Kurs «Fischer machen Schule» an. In Zusammenarbeit mit dem Solothurnisch Kantonalen Fischerei-Verband SOKFV wurde der Kurs in diesem Juni während zwei Wochen erstmals im Kanton Solothurn durchgeführt.

Gewässer sind Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Und dieser Lebensraum hat sich besonders in den Fliessgewässern verschlechtert. Der Bestand von etlichen Fischarten schwindet seit Jahren kontinuierlich, jetzt schon als gefährdet klassifizierte Arten drohen in den nächsten Jahren aus Schweizer Gewässern zu verschwinden. Die Ursachen für diese Besorgnis erregende Entwicklung sind vielfältig: Veränderungen oder Begradigungen von Fliessgewässern, Einsatz von zu viel künstlichen Pestiziden und Düngemitteln in der Landwirtschaft, unvorteilhaftes Restwasserregime durch die Stromproduktion, Klimaveränderungen und andere Umwelteinflüsse.

Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Es gilt jetzt, möglichst viele Menschen für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, unsere Gewässer und deren Bewohner zu schützen.

Das Kursangebot «Fischer machen Schule» hat genau dies zum Ziel. In

anderen Kantonen wurde es schon durchgeführt und hat ein reges Interesse ausgelöst. Die Motivation von Kindern und Jugendlichen, sich Wissen über Verhältnisse in der Natur anzueignen, ist nämlich gross. Was man gut kennt und schätzen lernt, das schützt und fördert man auch. Das Bewusstsein, dass Naturschutz und der Erhalt von Lebensräumen für unser gesamtes Ökosystem überlebenswichtig sind, wächst in der Altersgruppe von Primarschüler/innen stetig an. Interesse an der Natur und Verantwortungsbewusstsein für Lebewesen ist unter Schulkindern zurzeit «in und trendy». Dort will «Fischer machen Schule» ansetzen.

Inselibach in Riedholz und Lüssel in Büsserach als Forschungsobjekt

In diesem Jahr wurden erstmals Schulklassen aus den Bezirken Solothurn und Thierstein zu «Fischer machen Schule» eingeladen. «Das Angebot haben wir Mitte Mai aus-

geschrieben. Die Woche des Bezirks Solothurn (4 Kurstage) war nach wenigen Stunden schon ausgebucht, bei der anderen Woche im Bezirk Thierstein (3 Kurstage) dauerte es nur wenige Tage. Das Bedürfnis ist riesig», so die Organisatoren. Die Klassen konnten einen ganzen Tag lang mit Fachpersonen des SFV und Aqua Viva forschen und sie lernten viel über Wasserlebewesen und Biodiversität. An den beiden ausgewählten Standorten Inselibach beim Attisholz (SO) und der Fischzuchtanstalt an der Lüssel in Büsserach (SO) war der SFV mit seinem Forschungsmobil jeweils eine Woche lang vor Ort. Jeden Tag konnte eine neue Klasse vom äusserst spannenden und abwechslungsreichen Angebot profitieren. Das pädagogisch geschulte Kursleiter-Team verbrachte mit der Schulklasse einen ganzen Tag am Gewässer. Dabei wurde in Exkursionsform das Gewässer und dessen Bewohner erkundet und kennengelernt. Es wurde geforscht



BRAUEREI & BEIZ
FABRIKSTRASSE 4
4500 SOLOTHURN
OUFI-BIER.CH
BRAUEREI:
INFO@OEUFIBIER.CH
032 621 49 11
BEIZ:
BEIZ@OEUFIBIER.CH
032 530 33 11



Auto Widmer AG, weid-garage.ch · Köllikerstrasse 115 · 5014 Gretzenbach · 062 849 41 49



Peugeot zwischen Öten und Aarau
Forschungszentrum für alle Motoren

Das WidmerTeam.ch wünscht
stramme Leinen und Petri Heil



PeugeotWidmer.ch · GarageWidmer.ch · AutoWidmer.ch · weid-garage.ch · seit 1980!

und gesucht, entdeckt und untersucht, beobachtet und gelernt:

- Welche Arten leben eigentlich alle in unseren Gewässern?
- Was brauchen sie zum Überleben?
- Warum sind schon so viele Arten ausgestorben?
- Was können wir zum Schutz der Fische und anderen Wasserlebewesen tun?

Die Kinder waren äusserst begeistert und arbeiteten motiviert mit. Mit Gummistiefeln und kleinen Netzen ausgerüstet wurden Kleinstlebewesen gesucht und bestimmt. Ist dieser Bach ein guter Lebensraum für unsere heimischen Fische? Hat es Unterstände, Nahrung, Beschattung? Auf viele dieser Fragen wurden an diesen Exkursionstagen Antworten gefunden und Wissen über den Lebensraum Bach erworben. Selbstverständlich wurde auch der eine oder andere Fisch gesichtet! Auch für die Lehrpersonen der Schulklassen war es ein ganz besonderer Tag, sie haben viel Neues gelernt und werden die Ergebnisse dieses Tages mit der



▲ Wasserlebewesen werden unter dem Mikroskop betrachtet.

Klasse im Unterricht weiter vertiefen. «Eine super Sache, äusserst wertvoll und sinnvoll, genau so muss Umweltschutz und die Sensibilisierung der Kinder für die Natur vermittelt werden! Mittendrin statt nur dabei, aktiv und von kompetenten Fachpersonen mit den Kindern zusammen erlebt», so die einstimmig positiven Rückmeldungen aller Lehrpersonen nach den Kurstagen. Diese positiven Erfahrungen bestätigen den Solothurner Kantonalverband in seiner Absicht, junge Menschen für den Erhalt und Schutz von Wasserlebewesen zu motivieren. Für das nächste Jahr ist eine Weiterführung schon in Planung, zwei weitere Bezirke werden dann

in den Genuss von einer Woche Forschen, Entdecken und Lernen an einem Fliessgewässer ihrer Region kommen.

Da für die Schulklassen die Kurstage kostenlos sind, wurden die Kosten für die beiden Wochen (7 Kurstage à 1000.-) vom SFV selbst und dem SOKFV getragen. Der Kantonalverband konnte auf Antrag hin zusätzliche finanzielle Mittel durch den Lotteriefonds des Kantons Solothurn generieren und so auch die Möglichkeit schaffen, den Schulklassen das Mittagessen im regionalen Restaurant zu offerieren.

Tobias Knuchel ■



Alles zum Räuchern und Grillen von

Broil King
Great Barbecues Every Time



findest Du bei
thomy's
GENUSS Getränke Gubler GmbH
in Lostorf



Zu Besuch beim FV Thierstein

Der Fischereiverein Thierstein wurde 1963 gegründet und hat heute ca. 100 Mitglieder. Der Verein engagiert sich neben der Pflege der Kameradschaft in der Hege, Pflege und Bewirtschaftung der beiden schönen und natürlichen Fließgewässer Lüssel und Lützel.

Für INFO-Fischerei sprach Giorgio Eberwein mit Kristijan Sever, dem Vizepräsidenten des Vereins und Sekretär des Kantonalverbandes SOKFV.

INFO-Fischerei: Bei der Arbeit im SOKFV habe ich deine ruhige, besonnene und umgängliche Art kennen und schätzen gelernt, aber sonst weiss ich eigentlich überhaupt nichts von dir – beruflich und privat meine ich.

Kristijan Sever: Das geht mir bei dir gleich (lacht). Ich habe Jahrgang 1978, bin an der Lüssel aufgewachsen und wohne in Büsserach. Gelernt habe ich Maschinenzweizer, heute bin ich Teamleiter der QS-

Abteilung bei der Keramik Laufen. Früher war ich in der Guggenmusik. Ich spiele Trompete und Handorgel.

INFO-Fischerei: In der Fischerei bist du ja sehr aktiv, auch früher schon. Was hast du alles im Verein gemacht?

Kristijan Sever: Mein Eintritt in den Verein war im Jahr 2002. Bis 2015 haben wir die Aufzucht von Bachforellen betrieben: Eier ausbrüten, im Frühling die Brütlinge im Aufzuchtbach aussetzen, im Herbst die Sömmerlinge abfischen und in der Lüssel und Lützel aussetzen. Dann war ich noch etwa fünf Jahre Jungfischer-Obmann. Zurzeit bin

ich Vizepräsident und unterstütze den Vereinspräsidenten.



▲ Kristijan Sever

Fachgeschäft und Versand

MAROWIL Fischereiartikel
Solithurnstrasse 36
4536 Attiswil BE

Tages- und Wochenpatente für den Kanton Solothurn.
Sämtliche Patente für den Kanton Bern.
Patente für den Inkwilensee (Mai - Oktober).

Öffnungszeiten:

Mo. 13:30-18:30 Uhr
Di.-Fr. 9:00-12:00 / 13:30-18:30
Sa. 9:00-16:00 Uhr

www.marowil.ch



Über 7'100 Artikel für den Angelsport!



▲ Fischzucht des FV Thierstein in Büsserach

INFO-Fischerei: Und beim Kantonalverband?

Kristijan Sever: Da bin ich seit 2017 aktiv. Einerseits mache ich als freiwilliger Fischereiaufseher ca. 20–25 Kontrollgänge pro Jahr. Und dann bin ich Sekretär des SOKFV. Hier umfasst die Arbeit alle Protokolle von Geschäftsleitung, Vorstand und Delegiertenversammlung. Ich unterstütze den Präsidenten, verwalte Listen und Anmeldungen für Anlässe und mache den Versand. Wichtig ist auch die Organisation der Delegiertenversammlung. Die schriftliche DV wegen Corona war viel Aufwand.

INFO-Fischerei: Wie fischt ihr bei euch in der Lüssel und Lützel?

Kristijan Sever: Meistens klassisches Tippfischen mit Wurm auf Forelle. Ausser Groppen hat es weiter keinen nennenswerten Fischbestand.

INFO-Fischerei: Fischst du noch in anderen Gewässern?

Kristijan Sever: Ja, mit ein paar Fischern des Vereins komme ich gelegentlich an die Aare bei euch in Solothurn zum Welsfischen. Dann fische ich in den Ferien in Kroatien, in Schweden auf Hecht, am Sihlsee auf Zander und im Elsass auf Karpfen. Dort bin ich Mitpächter eines Weihers.

INFO-Fischerei: Zum Schluss, welche Erwartungen oder Wünsche hast du an den SOKFV für die Zukunft?

Kristijan Sever: Unter dem aktuellen Präsidenten, Christian Dietiker, ist seit 2017 bereits viel gelaufen. Der Verband ist sehr aktiv unter anderem bei Themen wie dem Hegebeitrag oder dem Erweitern des praktischen Teils in der Fischerei-Ausbildung (SaNa). Persönlich finde ich, in kleinen Bächen sollte das Schonmass für die Forelle auf mindestens 26 cm erhöht werden. Ein Fangfenster ist aber nicht nötig. Und der Sachkundenachweis (SaNa-Ausweis) sollte auch für Tagespatente obligatorisch sein. ■

4 VOLLE BADE- WANNEN PRO SEKUNDE



**Bei uns steigt Wasserdampf auf,
kein Rauch – pro Sekunde
4 Badewannen voll Wasser.**

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und
machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer
Ausstellung.



Kernkraftwerk Gösgen

Von Füchsen und Felchen

Auch in der Aare gibt es Felchen, nur wissen das die wenigsten. Es ist die Domäne der alten Füchse. Bei ebensolchen habe ich mich schlau gemacht und war mit einem von ihnen fischen.

Wenn es ums Fischen in der Region Solothurn geht, ist Pesche Kaiser (Kaiser Fischerei, Gerlafingen) immer eine gute Adresse. Auch zum Thema Aare-Felchen gab er mir grosszügig Auskunft. Von älteren, zum Teil mittlerweile verstorbenen Fischern sei belegt, dass man mindestens seit 1955 immer Felchen in der Aare zwischen dem Wehr Flumenthal und Büren a.d. Aare gefangen hat, schon bevor diese Art in die Fangstatistik aufgenommen wurde, so Kaiser. Wie andere Solothurner Fischer nennt er sie «Sandfelchen», die grosse Art, die auch im Bielersee vorkommt. Also Palée, vermute ich. Egal, auf jeden Fall mögen sie sandigen Grund und sie werden gross.

Früher fing man sie das ganze Jahr über. Kaiser geht deshalb davon aus, dass sie hier überwintern und laichen. Allerdings habe er nie einen Felchen mit Laich gefangen, fügt er hinzu. «Heute hat es weniger Felchen als vor zwanzig Jahren», sagt er und führt das auf den Welsbestand zurück, der nach dem Jahrhundertssommer 2003 «explodiert» sei. Als beste Fangsaison gibt er Februar bis Ende Juni an, nachher werde es schwieriger.

Wie fängt man Flussfelchen? Es sind umherziehende Schwarmfische wie ihre Artgenossen im See. Meistens stehen sie in der Tiefe am Grund, starke Strömung meiden sie. Pesche Kaiser erklärt mir die zwei besten Angelmethoden. Eine ist das Grundangeln vom Ufer oder vom Boot aus. Der beste Köder ist hier ein kleiner Wurm. Die zweite ist das Bootsangeln mit künstlichen Nymphen an

der Gambe. Man wirft sie stromaufwärts, lässt sich treiben und schleift das Blei über Grund. Beides habe ich ausprobiert.

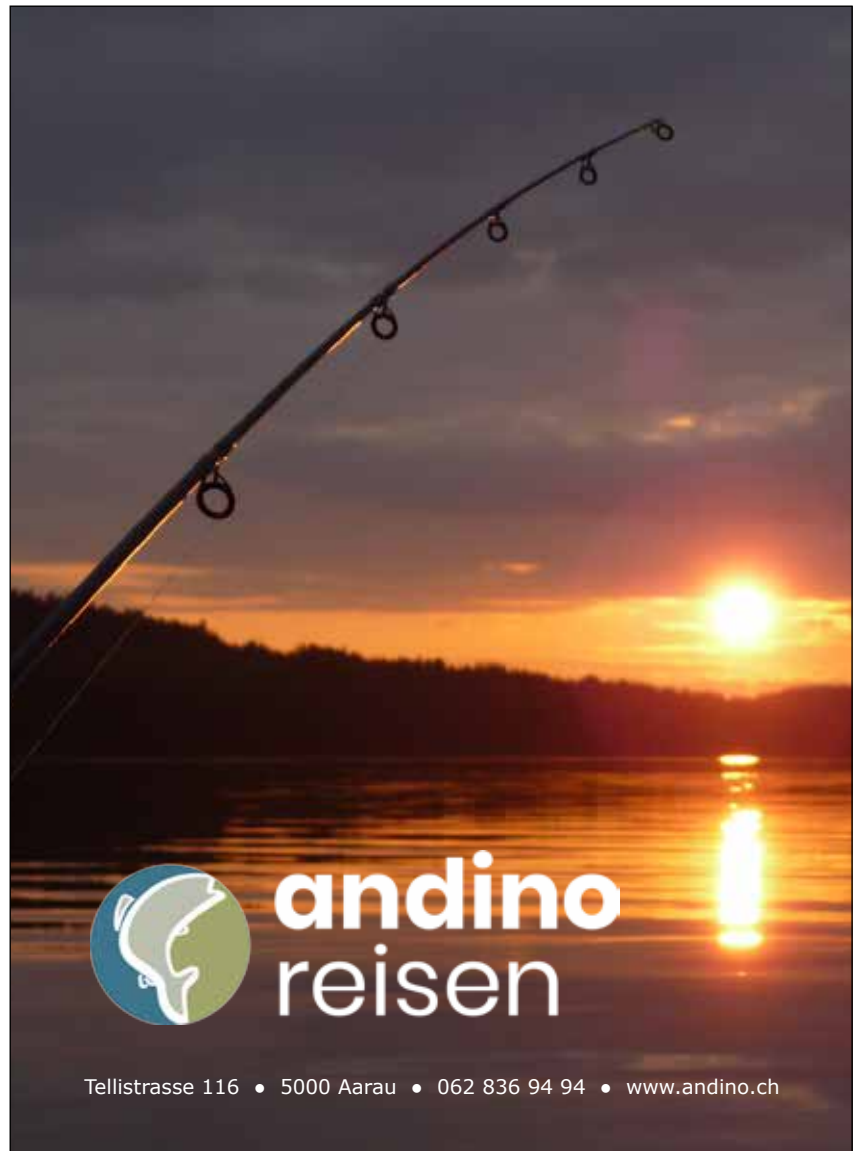
Beim Grundangeln vom Ufer aus habe ich die Felchen nicht gefunden. Beim Bootsangeln mit der Nymphen-Gambe zeigt der alte Fuchs Martin Wagmann aber dann, wie's geht. Er fängt vier prächtige Felchen. Ich hingegen verliere meine beiden Fische im Drill. Es ist eine anspruchsvolle Fischerei. Dennoch



▲ Martin Wagmann: Fuchs mit Felchen

werde ich es in Zukunft wohl vermehrt auf Aare-Felchen probieren.

Giorgio Eberwein ■



Tellistrasse 116 • 5000 Aarau • 062 836 94 94 • www.andino.ch

IMPRESSUM

INFO-Fischerei: Offizielles Organ des Solothurnisch Kantonalen Fischereiverbandes, www.sokfv.ch

Inserate

Christian Dietiker

Mob. 079 369 83 45

E-Mail: praesi@sokfv.ch

Redaktion

Giorgio Eberwein

Mob. 078 828 32 44

E-Mail: pr@sokfv.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 3-2022

15. Oktober 2022

Design & Druck

Druckerei Herzog AG

4513 Langendorf